



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

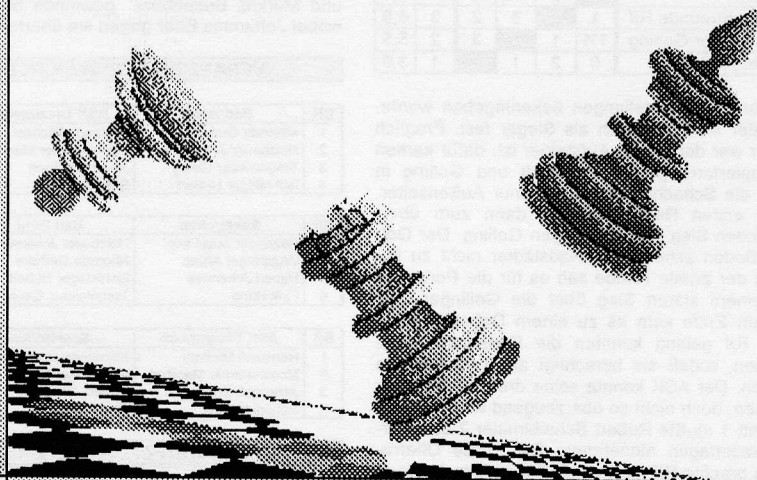
INHALT

E. Schneider Cup - 1. Runde	2
E. Schneider Cup - 1. Runde	3
E. Schneider Cup, Auslosung 2. Rd	4
Protokoll 7. Vorstandssitzung	5
Fortsetzung, diverses	6
Herren LM 1994 - Ausschreibung	7

Impressum	8
-----------	---

SCHACH IN SALZBURG

DOCH NUR 20 TEAMS BEIM CUP



2. ERICH SCHNEIDER CUP 1994 - ERGEBNISSE 1 RUNDE

VERANSTALTER GOLLING

BR	Schattauer Golling 2	Schachfreunde Rif	1 : 3
1	Essl Gerhard	Schörghofer Johann	1 : 0
2	Kritzinger Franz	Kohlbauer Josef	0 : 1
3	Nuk Josef	Elsad Muhammad	0 : 1
4	Poitner Peter jun.	Fischinger Wolfgang	0 : 1

BR	"Erste" Radstadt	ASK 1	0 : 4
1	Hutz Gerhard	Scheibmaier Robert	0 : 1
2	Berger Herbert	Vlasak Reinhard	0 : 1
3	Neubauer Karl	Groiss Karl	0 : 1
4	Scharfetter Johann	Krimbacher Walter	0 : 1

BR	Schattauer Golling 2	"Erste" Radstadt	3 : 1
1	Essl Gerhard	Hutz Gerhard	1 : 0
2	Kritzinger Franz	Berger Herbert	1 : 0
3	Nuk Josef	Neubauer Karl	0 : 1
4	Poitner Peter jun.	Scharfetter Johann	1 : 0

BR	Schachfreunde Rif	ASK 1	1 : 3
1	Schörghofer Johann	Scheibmaier Robert	1 : 0
2	Kohlbauer Josef	Vlasak Reinhard	0 : 1
3	Elsad Muhammad	Groiss Karl	0 : 1
4	Fischinger Wolfgang	Krimbacher Walter	0 : 1

BR	ASK 1	Schattauer Golling 2	2½ : 1½
1	Scheibmaier Robert	Essl Gerhard	0 : 1
2	Vlasak Reinhard	Kritzinger Franz	1 : 0
3	Groiss Karl	Nuk Josef	½ : ½
4	Krimbacher Walter	Poitner Peter jun.	1 : 0

BR	"Erste" Radstadt	Schachfreunde Rif	2 : 2
1	Hutz Gerhard	Schörghofer Johann	1 : 0
2	Berger Herbert	Kohlbauer Josef	1 : 0
3	Neubauer Karl	Elsad Muhammad	0 : 1
4	Scharfetter Johann	Fischinger Wolfgang	0 : 1

N	MANNSCHAFT	1	2	3	4	MP	PKT
1	ASK 1		3	2½	4	6	9,5
2	Schachfreunde Rif	1		3	2	3	6,0
3	Schattauer Golling	1½	1		3	2	5,5
4	Erste Radstadt	0	2	1		1	3,0

Nachdem die Aufstellungen bekanntgegeben wurde, stand der ASK praktisch als Sieger fest. Fraglich war nur wer der zweite Aufsteiger ist, dafür kamen der Papierform gemäß Radstadt und Golling in Frage, die Schachfreunde waren nur Außenseiter. In der ersten Runde kam es dann zum überraschenden Sieg der Rifler gegen Golling. Der Gollinger Boden scheint den Radstädter nicht zu liegen. In der zweite Runde sah es für die Pongauer nach einem klaren Sieg über die Gollinger aus, doch am Ende kam es zu einem Debakel. Auch gegen Rif gelang konnten die Radstädter nicht gewinnen, sodaß sie berechtigt am Tabellenende landeten. Der ASK konnte seine drei Partien zwar gewinnen, doch nicht so überzeugend wie erwartet. Auf Brett 1 mußte Robert Scheibmaier 2 unerwartete Niederlagen hinnehmen. Die große Überraschung brachte Rif mit dem 2. Platz. Entscheidend waren die Bretter 3 und 4 - Muhammad Elasad und Wolfgang Fischinger - die 2 Punkte aus 3 Spielen erkämpften.

VERANSTALTER RADSTADT

BR	ASKÖ Radstadt	Schwarzach 1	1½ : 2½
1	Eder Herbert	Huber Josef	1 : 0
2	Eder Johannes	Neuwirth Manfred	0 : 1
3	Kreuzsaler Josef	Rauchenbacher Robert	0 : 1
4	Dietl Leo	Drobesch Harald	½ : ½

BR	ASKÖ Radstadt	Konkordiahütte	1 : 3
1	Eder Herbert	Wieser Rupert	0 : 1
2	Eder Johannes	Buchebner Markus	0 : 1
3	Kreuzsaler Josef	Weiß Johann	1 : 0
4	Dietl Leo	Rechreiter Hand-Peter	0 : 1

BR	Schwarzach 1	Konkordiahütte	1½ : 2½
1	Neuwirth Manfred	Wieser Rupert	1 : 0
2	Huber Josef	Buchebner Markus	0 : 1
3	Rachenbacher Robert	Rechreiter Hans Peter	½ : ½
4	Drobesch Harald	Weiß Johann	0 : 1

N	MANNSCHAFT	1	2	3	MP	PKT
1	Konkordiahütte		2½	3	4	5,5
2	Schwarzach 1	1½		2½	2	4,0
3	ASKÖ Radstadt	1	1½		0	2,5

Der Sieg von Konkordiahütte war nicht so klar wie es laut Tabelle scheint. Dies war auch zu erwarten, da der Eloschnitt der Schwarzacher - dahinter verbirgt sich Bischofshofen - fast gleich hoch war. Die Partien von Markus Buchebner gegen Josef Huber und Rupert Wieser gegen Herbert Eder hätten auch anders enden können. Radstadt war den anderen Mannschaften klar unterlegen, auch der Sieg von Herbert Eder gegen Josef Huber kam glücklich zustande. Josef Huber übersieht ein Matt in Gewinnstellung. Überraschend der Sieg von Josef Kreuzsaler gegen Johann Weiß, Manfred Neuwirth und Markus Buchebner gewinnen beide Partien, wobei Johannes Eder gegen sie überfordert war.

VERANSTALTER SEEKIRCHEN

BR	Bad Ischl	ASK Dreamteam	2 : 2
1	Mikenda Gerhard	Herrmann Michael	½ : ½
2	Holzbauer Johannes	Mooshammer Manfred	½ : ½
3	Traunwieser Georg	Janecek Egon	1 : 0
4	Ischlstöger Hubert	Schodl Helmut	0 : 1

BR	Seekirchen	Bad Ischl	1 : 3
1	Költringer Josef sen.	Holzbauer Johannes	0 : 1
2	Wuppinger Alfred	Mikenda Gerhard	0 : 1
3	Haberl Johannes	Ischlstöger Hubert	1 : 0
4	Fink Hans	Traunwieser Georg	0 : 1

BR	ASK Dreamteam	Seekirchen	3 : 1
1	Herrmann Michael	Költringer Josef sen.	1 : 0
2	Mooshammer Manfred	Wuppinger Alfred	0 : 1
3	Janecek Egon	Haberl Johannes	1 : 0
4	Schodl Helmut	Fink Hans	1 : 0

N	MANNSCHAFT	1	2	3	MP	PKT
1	Bad Ischl		2	3	3	5,0
2	ASK Dreamteam	2		3	3	5,0
3	Seekirchen	1	1		0	2

2. ERICH SCHNEIDER CUP 1994 - ERGEBNISSE 1. RUNDE

In dieser Gruppe war Bad Ischl klarer Favorit. Es war nur die Frage, wer der zweite Aufsteiger ist. Doch die ASKler überraschten. Michael Hermann und Manfred Mooshammer konnten ihre Partie gegen Gerhard Mikenda und Johannes Holzbauer remis halten. Auch in der direkten Begegnung gegen Seekirchen konnten die Mannschaft überzeugen und erreichten einen klaren 3:1 Sieg. Am Ende hatten sie gleich viel Punkte wie die Oberösterreicher.

VERANSTALTER TRIMMELKAM

BR	Ach/Burghausen	Trimmelkam	4 : 0
1	Lickleder Andreas	Häusler Kurt	1:0
2	Huch Rainer	Besner Bernhard	1:0
3	Pflug Mathias	Häusler Werner	1:0
4	Stöhr Helmut	Appl Gerhard	1:0

BR	Ach/Burghausen	ASK Salzburg 223	4 : 0
1	Lickleder Andreas	Cordasev Stefan	1:0
2	Huch Rainer	Baierhofer Horst	1:0
3	Pflug Mathias	Groiss Werner	1:0
4	Stöhr Helmut	Baierhofer Herbert	1:0

BR	ASK232	Trimmelkam	1 : 3
1	Cordasev Stefan	Häusler Kurt	0:1
2	Baierhofer Horst	Besner Bernhard	0:1
3	Groiss Werner	Häusler Werner	1:0
4	Baierhofer Herbert	Eisner Leopold	0:1

N	MANNSCHAFT	1	2	3	4	MP	PKT
1	Ach/Burghausen	4	4	4K	6	12,0	
2	Trimmelkam	0	3	4K	4	7,0	
3	ASK 232	0	1	4K	2	5,0	
4	Inter Salzburg 1	OK	OK	OK	0	0,0	

Der Schachklub Inter hatte voreilig zwei Mannschaften gemeldet, doch schon in der vorigen Woche gab der Klub bekannt, daß Inter 1 nicht antreten wird. Damit waren Ach/Burghausen und Trimmelkam klare Favoriten für den Aufstieg. Daß sich dann die Achner so klar durchsetzen konnten war überraschend. Doch in der direkten Begegnung zwischen Ach und Trimmelkam half der Mannschaft auch das "Schachglück". Die Begegnung hätte auch Remis ausgehen können, doch es ging nur um die Ehre. Wie erwartet hatten die ASKler keine Chance, gegen Trimmelkam kamen sie doch noch zu dem Ehrenpunkte.

VERANSTALTER BRUCK

BR	Bruck	Zell am See	2 : 2
1	Xhokli Agron	Gruber Helmut	1:0
2	Schweiger Wolfgang	Mooslechner Peter	1:0
3	Mechanik Hans	Deutinger Erich	0:1
4	Huber Alfred	Koller Anton	0:1

BR	Schwarzach 2	Senoplast Uttendorf	0 : 4
1	Rainer Dieter	Lamberger Werner	0:1
2	Estermann Kurt	Elmauer Klaus	0:1
3	Bensalah Hussin	Berti Rudolf	0:1
4	Knaus Franz	Kreuzer Gerhard	0:1

BR	Bruck	Schwarzach 2	4 : 0
1	Xhokli Agron	Rainer Dieter	1:0
2	Schweiger Wolfgang	Höllhuber Herbert	1:0
3	Mechanik Hans	Estermann Kurt	1:0
4	Huber Alfred	Bensalah Hussin	1:0

BR	Zell am See	Senoplast Uttendorf	1½:2½
1	Gruber Helmut	Lamberger Werner	0:1
2	Mooslechner Peter	Elmauer Klaus	½:½
3	Deutinger Erich	Berti Rudolf	0:1
4	Koller Anton	Kreuzer Gerhard	1:0

BR	Senoplast Uttendorf	Bruck	2½:1½
1	Lamberger Werner	Xhokli Agron	½:½
2	Elmauer Klaus	Schweiger Wolfgang	0:1
3	Berti Rudolf	Mechanik Hans	1:0
4	Kreuzer Gerhard	Huber Alfred	1:0

BR	Schwarzach 2	Zell am See	0 : 4
1	Rainer Dieter	Gruber Helmut	0:1
2	Höllhuber Herbert	Mooslechner Peter	0:1
3	Bensalah Hussin	Deutinger Erich	0:1
4	Knaus Franz	Koller Anton	0:1

N	MANNSCHAFT	1	2	3	4	MP	PKT
1	Senoplast Uttend.	2½	2½	4	6	9,0	
2	Bruck	1½	2	4	3	7,5	
3	Zell am See	1½	2	4	3	7,5	
4	Schwarzach 2	0	0	0	0	0,0	

Die Schwarzacher wagten sich kurz nach ihrer Gründung zum ersten Mal in das Schachgeschehen. Sie hatten aber mit der Auslosung Pech, ihre Gegner waren zu übermächtig, sodaß sie ohne Punktgewinn die Heimreise antreten mußten. Für sie wäre es wahrscheinlich besser gewesen in Radstadt anzutreten.

Klarer Favorit dieser Gruppe waren die Uttendorfer, doch sie taten sich doch härter als erwartet. Sie traten mit einer Mischung aus der LLA und 1.Klasse an. Spannend war der Kampf um den begehrten zweiten Platz zwischen Bruck und Zell am See. In der ersten Runde kam es schon zum entscheidenden Duell zwischen den beiden Teams. Vorteilhaft für die Brucker war, daß sie nach langer Pause wieder Agron Xhokli einsetzen konnten. Er konnte seine Partie gegen Helmut Gruber gewinnen. Da auch die Partie auf Brett 2 - Wolfgang Schweiger gegen Peter Mooslechner - zugunsten der Brucker ausging, war damit der Grundstein für den Aufstieg gelegt. Da beide Mannschaften gegen Uttendorf und gegen Schwarzach das selbe Ergebnis erspielten, war die Bretterwertung entscheidend. Hier haben die Brucker durch das bessere Ergebnis auf den beiden vorderen Brettern klar die Nase vorne, siehe oben.

VERANSTALTER ASK

BR	Salzburg Süd	Schattauer Golling 1	2½:1½
1	Gottsmann Herbert	Ljubic Juro	½:½
2	de Jongh Nico	Wenger Anton	1:0
3	Huber Fritz	Ljubic Pero	1:0
4	Hess Karl	Ljubic Franjo	0:1

2. ERICH SCHNEIDER CUP 1994 - ERGEBNISSE 1. RUNDE

BR	Inter Salzburg 2	ASK 21	0:4K
1	Sauber Boris	Reinhold Christian	0:1K
2	Serak Stanislav	Forstinger Alfred	1:0
3	Mödlhammer Johannes	Armsdorfer Georg	0:1K
4	Albrecht Christian	Ablinger Josef	0:1

BR	Schattauer Golling 1	Inter Salzburg 2	4:0K
1	Ljubic Juro	Sauber Boris	1:0K
2	Wenger Anton	Serak Stanislav	1:0
3	Ljubic Pero	Mödlhammer Johannes	1:0K
4	Ljubic Franjo	Albrecht Christian	1:0

BR	Salzburg Süd	ASK 21	4:0
1	Gottsmann Herbert	Bolda Günther	1:0
2	de Jongh Nico	Forstinger Alfred	1:0
3	Huber Fritz	Armsdorfer Georg	1:0
4	Hess Karl	Ablinger Josef	1:0

BR	ASK 21	Schattauer Golling 1	2:2
1	Reinhold Christian	Ljubic Juro	0:1
2	Forstinger Alfred	Wenger Anton	1:0
3	Armsdorfer Georg	Ljubic Pero	½:½
4	Ablinger Josef	Ljubic Franjo	½:½

BR	Inter Salzburg 2	Salzburg Süd	0:4K
1	Sauber Boris	Gottsmann Herbert	0:1K
2	Serak Stanislav	de Jongh Nico	0:1
3	Mödlhammer Johannes	Huber Fritz	0:1K
4	Albrecht Christian	Hess Karl	0:1

N	MANNSCHAFT	1	2	3	4	MP	PKT
1	Salzburg Süd		2½	4	4K	6	10.5
2	Schattauer Golling	1½		2	4K	3	7.5
3	ASK Salzburg 21	0	2		4K	3	6.0
4	Inter Salzburg 2	0K	0K	0K		0	0K

Auch mit dieser Inter Mannschaft klappte es nicht. Da nur zwei Spieler zur Verfügung standen, hätten sie entsprechend der Ausschreibung nicht antreten dürfen. Sie spielten doch, alle Begegnungen mußten aber mit 4:0 kontumaziert werden.

Da Salzburg Süd mit einer halben Westligamannschaft antrat, waren sie klar zu favorisieren. Nur gegen Golling hatte das Team etwas Probleme. Der erfahrene Brett 1 Spieler der Westliga Herbert Gottsmann kam gegen das Talent Juro Ljubic nicht über ein Remis hinaus. Einen vollen Punkte erreichte Vater Franjo Ljubic gegen den Neuzugang Karl Hess. Diese 1½ Punkte waren auch entscheidend für den Aufstieg. Der Konkurrent ASK 21 mußte alle Punkte bei den Südlern abliefern. Im direkten Duell genügte den Gollingern dann ein Mannschaftsremis für den Aufstieg. Erwartungsgemäß gewann Juro Ljubic gegen Christian Reinhold. Nachdem Alfred Forstinger gegen Anton Wenger gewann, waren die hinteren zwei Bretter entscheidend. Pero Ljubic mußte sich gegen Georg Armstofer mit einem Remis zufrieden geben. Da auch Karl Hess gegen Franjo Ljubic nicht über ein unentschieden hinauskam, war der Aufstieg von Golling gesichert.

Das Ausscheiden der beiden Inter Mannschaften hat auch einen Vorteil: In der kommenden Runde spielen immer 4 Teams pro Spielort.

AUSLOSUNG FÜR DIE 2. RUNDE GESPIELT WIRD AM 23.04.1994

HAUPTBEWERB

GRUPPE A

VERANSTALTER UTENDORF
Gasthof Tischlerwirt, 5723 Uttendorf 3

1 ASK Salzburg 1	3 Schattauer Golling 1
2 Sennoplast Uttendorf	4 Konkordiahütte

GRUPPE B

VERANSTALTER SALZBURG SÜD
Hotel Schaffenrath, 5020 Sbg, Alpenstr. 115

1 Salzburg Süd	3 ASK Dreamteam
2 Trimmelkam	4 Scharzach 1

GRUPPE C

VERANSTALTER RIF
Cafe Rieger, 5400 Hallein, Rifer Hauptstr. 89

1 Ach/Burghausen	3 Union Bruck
2 Bad Ischl	4 Schachfreunde Rif

HOFFNUNGSBEWERB

GRUPPE A

VERANSTALTER RADSTADT
Forellencamp, 5550 Radstadt, Gaismaier Allee 51

1 Erste Radstadt	3 Zell am See
2 ASK Salzburg 223	4 Schwarzach 2

GRUPPE B

VERANSTALTER ASK
Haus des Schachs, 5020 Sbg, Struberg. 12A

1 Seekirchen	Schattauer Golling 2
2 ASK Salzburg 21	ASKÖ Radstadt

TERMINVORSCHAU

- 16.04. StICKKAMPF ASK 21 - ASK SENIOREN (2.K.St)
- 17.04. Finalrunde der Salzburger Sparkassenliga in der HTLBA Itzling: (Regionaltourier Stadt).
- 22.04. Letzter Tag für Anträge der Vereine zum Landestag 1994.
- 23.04.2. Runde des Erich Schneider Cup 1004.
- 24.04. Volksbank-Schüleropen in Golling.
- 28.04.7. Vorstandssitzung des SLV Salzburg
- 30.04.4. Braunauser Schachhausblitzen, Aprilrunde.
- 30.04 und 01.05 Alpenliga in Schwaz mit Radstadt und Uttendorf.
- 06.05. Vorrunde Schulschachmeisterschaften
- 07.05. Ordentlicher Landestag 1994 im HdS.
- 14.05. Finale des Erich Schneider Cup 1994.
- 15.05. Grenzlandturnier 1994 in Mattighofen.

Ort: Haus des Schach, Strubergasse 12a
Anwesend Herndl, Eder, Schmidhuber, Forstinger, Groiss, Rettenbacher, Konradshaim, Neubauer, Ebner
Entschuldigt Diess, Müllauer, Krimbacher, Wesp, Haslinger.
Beginn/Ende 19Uhr bis 23h00
TAGESORDNUNG
 1. Begrüßung
 2. Berichte des Vorstandes
 3. Berichte der Referenten
 4. Proteste
 5. Anträge der Mitglieder
 6. Landestag 1994
 7. Allfälliges

1. Begrüßung

Präsident Herndl begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Gegen das Protokoll der letzten Sitzung gab es zwei Proteste. Herbert Eder ist mit der Formulierung nicht einverstanden, daß bei der Anmeldung des Spielers Alexander Waggerl der Verband einen Fehler machte. Karl Neubauer möchte richtigstellen, daß die Sachpreise nur für Turniere des SLV bestimmt sind.

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Die SIS kann in der jetzigen Form wahrscheinlich nicht weitergeführt werden. Präsident Herndl bittet alle Interessierten nach der Vorstandssitzung zu einer Aussprache um die Zukunft der SIS.

Posteingänge:

Je ein Brief von Uttendorf und Kuchl trafen ein. Es geht um das Nichtantreten der Tennengauer in Uttendorf in der letzten Runde der 1. Klasse Süd. Die Pinzgauer wollen eine Fahrtkostenentschädigung für die auswärtigen Spieler. Kuchl entschuldigte sich, es wurde 2 Spieler krank. Die Entschädigung will der Verein nicht zahlen, da auch beim Antreten mit einer unvollständigen Mannschaft kein Kostenersatz gefordert wird.

Bericht des Kassier:

Leider gibt es mit dem Pächter der Kantine noch keinen Vertrag, sonst läuft alles planmäßig.

Bericht des Landesspielleiters:

Die Mannschaftsmeisterschaft endet planmäßig. Die Termine für die Herren- und Damen-Landesmeisterschaft sind fixiert (siehe Ausschreibung). Einstimmig wurde ein Preisfonds bestimmt. Es wird damit versucht, das Interesse an den Landesmeisterschaften zu erhöhen.

Im Anschluß der Landesmeisterschaft wird am Samstag den 4. Juni die Siegerehrung im Rahmen eines Grillfestes durchgeführt. Bei dieser Gelegen-

heit werden alle Siegerehrungen der vergangenen Saison durchgeführt.

3. Berichte der Referenten

Jugendreferent:

Leider war der Salzburger Vertreter für die U20-Staatsmeisterschaft verhindert. Bei den U18 wurde Jörg Kraschl punktgleich mit dem Sieger Zweiter. Laut Ausschreibung wurde Thomas Manhardt (Kärnten) Staatsmeister, der SLV Salzburg wird dagegen Protest einlegen, da nach ÖSB-TUWO ein Stichtkampf vorgeschrieben ist. Der zweite Salzburger Teilnehmer zeigte wenig Kampfgeist, 6 Remis bei einem Sieg war das Ergebnis.

Über den Erwartung spielte bei den U16 Johannes Haberl (Seekirchen). Er war als Nummer 13 eingestuft und kam auf den ausgezeichneten 5. Rang! Ebenfalls auf dem 5. Platz kam Christina Neuwirth bei den U16 Mädchen. Ein dritter Rang wäre möglich gewesen, doch durch eine unglückliche Niederlage in der letzten Runde verspielte sie diese Möglichkeit.

Die Sparkassenliga ist weiterhin ein sehr großer Erfolg. Es wird überlegt in Zukunft folgende Änderungen durchzuführen: U16 vom Bewerb zu streichen, ein Master Finale der 8 Besten in Form eines Rundenturnieres durchzuführen.

Beim Kadertraining nehmen leider nur 6 Spieler teil, immer fehlt Hartmut Schiner und auch die Radstädter.

Bei der U10 und U12 Staatsmeisterschaft werden Franz Waggerl und Roswitha Ennenmoser unsere Delegation begleiten. Da der Bund nur eine Person bezahlt, muß der SLV Salzburg für die Kosten der zweiten aufkommen.

Das Schachlager ist mit dem neuen Rekord von 52 Schülern ausgebucht.

Damenreferent:

Seniorenreferent:

Die Reise nach Dresden ist abgesagt, da ein mindestens 14 Senioren teilnehmen müßten.

Fernschachreferent:

Schulschach:

Elo- und Paß:

AK-Referent:

4. Proteste

Kein Protest ist eingelangt.

5. Anträge der Mitglieder

Von den Mitgliedern liegt kein Antrag vor.

6. Landestag 1994

Landesspielleiter Robert Rettenbacher erklärt seinen Rücktritt. Aufgrund der zusätzlichen Belastung durch die SIS in den letzten 2 Jahren, möchte er in Zukunft wieder mehr Freizeit haben. Der SLV Salzburg versucht den Spielausschuß neu zu besetzen und die Aufgaben des Landesspielleiters auf die Mitglieder zu verteilen. Interessenten, die mitarbeiten wollen, werden gebeten, sich bei Gerhard Herndl (Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245-765605) zu melden!

7. Allfälliges

Da die SIS das offizielle Organ des SLV Salzburg ist, ist Andreas Konradshiem der Meinung, daß z.B. auch bei Korrekturen der MM-Meisterschaft eine Veröffentlichung in der SIS genügt. Es müssen die betroffenen Vereine nicht verständigt werden. Herr Konradshiem empfiehlt es aber. Der SLV wird aber die bisherigen Praxis beibehalten und nur in der SIS veröffentlichen. Am 20. Mai 1994 findet im Sternbräu anlässlich diverser 10-Jahres-Feiern des ASK Salzburg ein Spannfekelessen statt.

NÄCHSTE VORSTANDSSITZUNG
am Donnerstag, den 28. April 1994
um 19 Uhr im Haus des Schach

In eigener Sache

Wie schon in der letzten Ausgabe erwähnt, erscheint die SIS bis zur kommenden Meisterschaft nicht mehr regelmäßig jede Woche. Wir sind alle sehr froh, daß der Druck, jede Woche eine Zeitung produzieren zu müssen, weg ist. Fast alle Beteiligten stehen voll im Berufsleben, dadurch sind wir froh um etwas mehr Freizeit. Unverständlich für uns ist daher die Beschwerde über die SIS-Pause, die ich auf dem letzten Tonband vorfand.

In den letzten beiden Jahren hat Robert Rettenbacher die Hauptarbeit geleistet. Wir anderen überforderten ihn damit. Als Konsequenz hat er nun die Mitarbeit eingestellt. Ich werde versuchen die SIS in seinem Sinne weiterzuführen. Ich bin aber überzeugt, daß ich seinen Standard vor allem in der Exaktheit nicht erreichen werden. Ich werde mich aber bemühen.

Wie es mit der SIS in der kommenden Saison weitergehen wird ist noch sehr unsicher. Am wahrscheinlichsten ist, daß die Zeitung ein Mittelding zwischen SIS und den früheren Presseberichten sein wird. Es werden die Berichte sehr stark gekürzt. Ich bin offen für alle Vorschläge und vor allem erhoffe ich mit Mitarbeiter um die Aufgaben besser verteilen zu können.

Gerhard Herndl

EIN FEST FÜR TOLJA

Anatoli Karpow gewinnt das stärkste Turnier der Geschichte.

Aus dem STANDARD vom 19. März 1994

Die gesamte Weltelite war im spanischen Linares zur *Battle royal* versammelt. Mit der Kategorie 18 erlebte die Schachwelt das stärkste Turnier aller Zeiten. Der Favoriten gab's viele: Garri Kasparow, leuchtender Held und nach seiner Streichung aus der FIDE-Eloliste Herrscher im Schachexil; Viswanathan Anand, der indische Schnellspieler, dessen leichter Stil an Capablanca erinnert; der Jungstar Wesselin Topalow aus Bulgarien, Joel Lautier aus Frankreich und Judit Polgar, denen man eine Überraschung auch inmitten der Allerbesten zutraute.

Im engeren Favoritenkreis kaum genannt wurde ein unscheinbarer Mann mit hoher Stimme und großer Vergangenheit: Anatoli Karpow. Der FIDE-Weltmeister, mit seinen 43 Jahren ältester Teilnehmer, hat seine internationale Karriere zu einer Zeit begonnen, als die Mehrzahl seiner Gegner noch nicht geboren war. Karpow sei wohl zäh und erfahren, doch der Mann aus Moskau werde langsam alt, hieß es vor Beginn. Der alte Mann hat dann die gesamte Konkurrenz entzaubert - mit einer Reihe von eiskalten Partien und glasklarer, unbezwingbarer Logik. Mit einem Vorsprung von 2½ Punkten blieb Karpow als einziger in Linares ungeschlagen. Der einmalige Score von 11 Punkten aus 13 Partien bedeutet eine Performanceleistung von fast 3000 Elo-Punkten. Immer lauter werden daher die Stimmen nach einer WM gegen Kasparow, der trotz höchster Kreativität in einigen Partien Karpow nie fordern konnte und zwei Niederlagen gegen Kramnik und Lautier einstecken mußte.

Endstand in Linares:

1. A. Karpow 11; 2.-3. A. Schirow, G. Kasparow 8,5,
4. A. Barejew 7,5, 5-6 V. Krmnik, J. Lautier 7, 7.-9. G. Kamsky, V. Anand, W. Topalow 6,5, 10. W. Ivantschuk 6, 11. N. Illescas 4,5, 13. J. Polgar 4, 14. A. Beljowski 2.

DAMEN LANDESMEISTERSCHAFT 1994

Parallel zur Herrenlandesmeisterschaft findet heuer auch die Damen-LM statt. Die Termine sind ident, nur fallen vielleicht je nach Anzahl der Spielerinnen Runden aus. Aus Platzgründen kann die offizielle Ausschreibung in dieser SIS erscheinen. Es wird bei bis zu 8 Teilnehmerinnen ein Rundenturnier gespielt. Falls, wie wir hoffen, mehr Damen mitspielen wird dann nach dem Schweizer System gespielt.

Bei den Damen gibt es erstmals ein Preisgeld, eine rege Teilnahme wird dadurch erhofft.



Veranstalter: Schach-Landesverband Salzburg - Spielausschuß

Teilnehmer: Alle Spieler, welche bei einem Salzburger Verein einen gültigen Spielerpaß besitzen und folgende weitere Bedingungen erfüllen: Elozahl von 2000 (1900) oder mehr (nach der österreichischen Eloliste vom 1.1.94), Vereinsmeisterschaftsteilnehmer die sich nach §1 der Salzburger TUWO qualifiziert haben sowie alle Teilnehmer bei der letzten Jugend- oder Schülerlandesmeisterschaft die mehr als 1700 Elo aufweisen.

Spielort: Haus des Schach, Strubergasse 12a, 5020 Salzburg;

Termine:

RUNDE	
1	Fr. 28. Mai, 18.00 Uhr
2	Sa. 29. Mai, 15.00 Uhr
3	So. 30. Mai, 10.00 Uhr
4	Mi. 01. Juni, 18.00 Uhr
5	Do. 03. Juni, 15.00 Uhr
6	Fr. 03. Juni 15.00 Uhr
7	Sa. 04. Juni, 10.00 Uhr

Modus: Gespielt werden 7 Runden nach Schweizer System (Computerauslösung) nach den FIDE-Regeln für Normalschach mit Schreibzwang bis 5 Minuten vor dem Klappenfall. Das Turnier wird für die österreichische Eloliste ausgewertet.

Bedenkzeit: 2 Stunden für 40 Züge, danach 1 Stunde für 20 Züge. Nach dem 60. Zug erhält jeder Spieler noch 15 Minuten Zeitzugabe für den Rest der Partie.

Wertung: Bei Punktegleichstand in der Endtabelle entscheidet über die Platzierung:

- a) Buchholzwertung
- b) Sonneborn-Berger-Wertung
- c) die verfeinerte Buchholzwertung (die höchste und niedrigste Zahl wird gestrichen)
- d) die größere Anzahl an Siegen
- e) die betroffenen Spieler werden ex aequo gewertet.

Bei Punktegleichstand um Platz eins wird um den Titel ein Stichkampf gespielt. Bei zwei Punktegleichen doppelrundig, bei mehreren Vollrundenturnier mit normaler Bedenkzeit. Sollte dadurch weiterhin kein Sieger feststehen treten die Wertungen laut Punkt 7 in Kraft.

Nenngeld: öS 200.- je Teilnehmer bzw. öS 250.- bei Anmeldung nach dem Stichtag

Anmeldung: Voranmeldungen spätestens sind mit Stichtag 26.05. möglich. Letzter Anmeldetermin ist am Spieltag um 17h30!

Preise: a) Folgende Preisgelder werden ausgeschrieben:

1. Platz öS 5.000.- 2. Platz öS 3000.- 3. Platz öS 2000.-
4. Platz öS 1000.- 5. Platz öS 500.-

Außerdem gibt es Sonderpreise für den besten Spieler unter 1950 bzw. unter 1800 (je öS 500.-), sofern mindestens drei Spieler in der entsprechenden Kategorie teilnehmen.

b) Weiters werden Buch- und Sachpreise unter den Teilnehmern verlost.

c) Der Erstplatzierte hat, sofern er den ÖSB-Bestimmungen entspricht, das Recht, am folgenden offenen Herrenstaatsmeisterschaft, unabhängig seiner Elo-Zahl, teilzunehmen.

Für den Spielausschuß

Müllauer Erwin
Häusler Werner

Neubauer Karl
Sonnbichler R.

LSPL R. Rettenbacher

POSTGEBÜHR
BAR BEZAHLT
AUFGABEPOSTAMT
5081 ANIF

Similasan AG
informiert: **Homöopathie & Nerven**

Nerven Substanz: Lycopus	Sodbrennen Substanz: Nux Vomica	Herzbeschwerden Substanz: Valeriana
-----------------------------	------------------------------------	--



nervöse Ängstlichkeit Substanz: Strophantus	allg. körperliches Wohlbefinden Substanz: Ginseng	Schlafstörungen Substanz: Avena sativa
--	--	---

Näheres bei Ihrem Apotheker.

Anzeige

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg; Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/765605;
Mitarbeiter: R. Diess, H. Eder, G. Herndl, K. Neubauer, R. Rettenbacher, M. Theussl;
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 300.-; Preis Einzelheft öS 15.-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif